

Der Ausnahmestatus, welcher Nietzsche unter den Philosophen zukommt, gründet nicht zuletzt in seinem besonderen, genuin künstlerischen Verhältnis zur Sprache. Der Grenzen sprengende Denker erweist sich zugleich als ein Grenzen sprengender Sprachkünstler und Sprachartist, der traditionelle Gattungsdifferenzen und, grundsätzlicher noch, den Unterschied zwischen Philosophie und Dichtung zum Verschwimmen bringt. Besonders auffällig ist Nietzsches Vorliebe für lyrische Formen, die in allen Werkphasen markant hervortritt: Nietzsche hat immer wieder Gedichte geschrieben, in denen er mit innovativen Ausdrucksformen und Sprechweisen experimentiert, um seine philosophischen Gedanken in einem alternativen Medium zu artikulieren – und dabei häufig auch neu zu perspektivieren.

Während die bisherige Forschung den Hauptakzent auf den Denker Nietzsche gelegt hat, wird sich das 2. Forum Junger Nietzscheforschung verstärkt dem Dichter Nietzsche widmen – vor allem im Hinblick auf das Verhältnis von Philosophie und Lyrik. Zur Diskussion steht damit ein von der Forschung bislang erst ansatzweise erschlossenes Korpus von Gedichten und Gedichtfragmenten, flankiert von sprachtheoretischen, ästhetischen und poetologischen Reflexionen, die Einblick geben in Nietzsches – keineswegs widerspruchsfreies – Verhältnis zu Kunst und Dichtung. Es wird das Wechsel- und Widerspiel von diskursiven und literarischen Darstellungsweisen durch die intensive Lektüre poetischer und poetologischer Texte aus allen Schaffensphasen Nietzsches erkundet werden. Betrachtet werden dabei neben Gedichten auch weitere ‚literarische‘ Ausdrucksformen, die sich bei Nietzsche immer wieder finden wie z. B. Aphorismus, Parabel und Dialog.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Ann-Christin Bolay (Universität Freiburg)
Michael Buhl (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Christina Dorffer-Kast (Universität Passau)
Thomas Forrer (Universität Luzern)
Tamara Fröhler (Ludwig-Maximilians-Universität, München)
Armin Thomas Müller (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau)
Mike Rottmann (Universität Heidelberg)
Sarah Scheibenberger (Universität Leipzig)
Natalie Schulte (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau)
Stavros Patoussis (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf)
Patrick Wagner (Universität Heidelberg und Helsinki)
Milan Wenner (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau)

Leitung:

Prof. Dr. Katharina Grätz
Dr. Sebastian Kaufmann
Dr. Rüdiger Schmidt-Grépany

Informationen

Klassik Stiftung Weimar
Kolleg Friedrich Nietzsche
Leiter Dr. Rüdiger Schmidt-Grépany
Humboldtstraße 36
99425 Weimar

Tel 03643 | 545-630
Fax 03643 | 545-639
kolleg-nietzsche@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de/kolleg-friedrich-nietzsche

Ansprechpartner:

Dr. Rüdiger Schmidt-Grépany | kolleg-nietzsche@klassik-stiftung.de

2. Forum Junger Nietzscheforschung

Kolleg Friedrich Nietzsche der Klassik Stiftung Weimar

**in Kooperation mit der Forschungsstelle Nietzsche-Kommentar
der Heidelberger Akademie der Wissenschaften**

Nietzsche als Dichter

23. bis 28. März 2015

Wielandgut Oßmannstedt

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Sonntag, 22. März 2015

18 Uhr: Eröffnung und Begrüßung

RÜDIGER SCHMIDT-GRÉPÁLY, Leiter der Kollegs Friedrich Nietzsche

Vorstellung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Montag, 23. März 2015

10 Uhr

SEBASTIAN KAUFMANN (Freiburg)

Nietzsche als Lyriker

11 Uhr

ARMIN THOMAS MÜLLER (Freiburg)

Nietzsches Jugendlyrik am Beispiel des Gedichtzyklus „In der Ferne“

12 Uhr

TAMARA FRÖHLER (München)

„Der Narren und Weisen Stelldichein“ – Nietzsches Lyrik der ‚Travestie‘ (Gedichte der 1870/80er Jahre)

Mittagspause

15 Uhr

DISKUSSION

Nietzsches Jugendlyrik

17 – 19 Uhr

DISKUSSION

Nietzsches Lyrik der 1870er Jahre

Dienstag, 24. März 2015

10 Uhr

STAVROS PATOUSSIS (Düsseldorf)

Eine philosophische Lektüre von „An den Mistral. Ein Tanzlied“

11 Uhr

THOMAS FORRER (Luzern)

Philologische Dichtung. Zu Friedrich Nietzsches „Lieder des Prinzen Vogelfrei“

12 Uhr

MILAN WENNER (Freiburg)

Nietzsches lyrische Selbststilisierung als Abenteurer vor dem Hintergrund der „Fröhlichen Wissenschaft“

Mittagspause

15 – 19 Uhr

DISKUSSION

Lyrik der frühen 1880er Jahre (IM, FW)

Mittwoch, 25. März 2015

10 Uhr

MICHAEL BUHL (München)

Dialogizität, Literarizität, Polyperspektivität: Sprachskeptische Textstrategien bei Nietzsche

11 Uhr

PATRICK WAGNER (Heidelberg und Helsinki)

Über Dichtung und Wahrheit – Einige Bemerkungen zu Nietzsches Grenzgang zwischen Poesie und Philosophie

12 Uhr

MIKE ROTTMANN (Heidelberg)

„philosophia facta est quae philologia fuit“. Zur poetischen Verortung der Dichtung Friedrich Nietzsches

Mittagspause

15 – 19 Uhr

DISKUSSION

Ästhetisch-poetologische Reflexionen im Werk Nietzsches

Donnerstag, 26. März 2015

10 Uhr

NATALIE SCHULTE (Freiburg)

Nur Narr? Nur Dichter?

11 Uhr

CHRISTINA DORFFER-KAST (Passau)

Nur Narr, nur Dichter! Zur Wahrheit der Dichtung bei Friedrich Nietzsche

Mittagspause

15 – 19 Uhr

DISKUSSION

Lyrik im „Zarathustra“ und „Dionysos-Dithyramben“

Freitag, 27. März 2015

09 Uhr

ANN-CHRISTIN BOLAY (Freiburg)

Gattungstransgression als Imitatio-Strategie. Zu Ernst Bertrams Rezeption des Dichters Nietzsche

10 Uhr

SARAH SCHEIBENBERGER (Leipzig)

„Ich trinke die Flammen in mich zurück, die aus mir brechen“. Nietzsche, Carlo Michelstaedter und Rhetorik als (auto-)poietisches Verfahren

Anschließend

Möglichkeit zur Besichtigung des Goethe- und Schiller-Archivs (DR. GABRIELE KLUNKERT) und der Herzogin Anna Amalia Bibliothek (ERDMANN VON WILAMOWITZ-MOELLENDORF).

Einladung ins Kolleg Friedrich Nietzsche (RÜDIGER SCHMIDT-GRÉPÁLY und PETER MAIR)

Samstag, 28. März 2015

10 Uhr

KATHARINA GRÄTZ (Freiburg)

Die Rezeption von Nietzsches Lyrik um 1900

11 Uhr

DISKUSSION

Nietzsche-Gedichte in der klassischen Moderne (George, Benn, Brecht)